Medienmitteilung 22. Juli 2020

# F+F-Diplomausstellung 2020 der Studiengänge HF Film, Fotografie, Kunst, Modedesign und Visuelle Gestaltung

Presserundgang Mittwoch, 19. August 2020, 17.00 Uhr (um Anmeldung wird gebeten)

Vernissage Mittwoch, 19. August 2020, ab 18.00 Uhr

Begrüssung 18.30 Uhr, Christoph Lang, Rektor

Nadja Baldini und Shusha Niederberger, Kuratorinnen

Ausstellung 20. bis 30. August 2020

Mo.-Fr. 12.00-20.00 Uhr, Sa.-So. 12.00-18.00 Uhr

Vorankündigung Diplom-Schau 2020 – Studiengang Modedesign HF

Freitag, 21. August 2020, 17.00–21.00 Uhr (separate Medienmitteilung)

#### **Reverse Fiction**

Die diesjährige Diplomausstellung der fünf HF-Studiengänge Film, Fotografie, Kunst, Modedesign und Visuelle Gestaltung der F+F Schule für Kunst und Design versammelt unter dem Blickwinkel des Raums zwischen Fiktion und Realität 27 Diplomarbeiten. Der Ausbruch der Corona-Pandemie anfangs dieses Jahres scheint eine Verfremdung des Gewohnten provoziert zu haben, und damit kommt auch das Fiktionale, das Gestaltete und Erzählte wieder in den Blick. Was geschieht, wenn sich die Realität plötzlich wie Fiktion anfühlt und der Alltag surreal erscheint? Während sich manche Filmautor\*innen explizit mit den Verschiebungen zwischen dem Realen und Imaginären beschäftigen, werden in der Ausstellung andere Formen von Behauptungen, Inszenierungen und Perspektiven aufgestellt. Eine wichtige Rolle spielen hier die körperliche Erfahrung und die Befragung von Identität.

#### Kuration HF-Diplomausstellung: Nadja Baldini und Shusha Niederberger

Die Ausstellung findet vom 20. bis am 30. August in den Räumen der F+F in Zürich-Albisrieden statt. Am Freitag, 21. August werden die Diplomierenden des HF-Studiengangs Modedesign ihre Diplomkollektionen im Rahmen einer performativen Präsentation in der Ausstellung vorstellen. Die Abstands- und Hygienebestimmungen des Bundes werden selbstverständlich eingehalten.

Für Pressebilder und Fragen wenden Sie sich bitte an:

#### Iris Ruprecht

Stabsstelle Kommunikation kommunikation@ffzh.ch +41787724499

Zu sehen sind in der Ausstellung folgende Arbeiten (geordnet nach Studiengängen):

Studiengang Film HF (berufsbegleitend)

*Fremd* von Hamed Abdalla nimmt die eigene Geschichte in den Fokus. Der in der Schweiz geborene Filmemacher reist nach Kairo, der Heimat seines Vaters, die er zwar schon kennt, aber zum ersten Mal alleine besucht. Er verhandelt Fragen nach Heimat und die Erfahrung von Fremdheit, beides Empfindungen, die er sowohl mit Zürich als auch mit Kairo verknüpft.

*t-OX, Oxidation der Zeit* von Julio Barrantes Zunzunegui ist eine hermetische Erzählung aus der Innensicht eines Protagonisten, der aus der Zeit gefallen ist und dessen Welt entsprechend menschenleer ist. In gereimter Form versucht sich dieser zu verorten, bleibt dabei aber existenziell allein, begleitet von hyperrealen Bildern einer Stadt, die einem gleichzeitig vertraut und doch fremd sind.

Spielen. Lieben. Sterben. von Maria Beierbach erzählt drei unabhängige, sich in einem bestimmten Moment berührende, stille Geschichten aus dem Alltag in Kasachstan: ein Kind, eine Krankenpflegerin und ein Arbeiter werden durch ihr Leben getragen. Diese Erzählung vom Leben ganz woanders erhält ihre Poesie durch sorgfältig gestaltete Bilder und eine ruhige Erzählung voller Leerstellen. Fiktion wird hier auch durch die kulturelle Distanz getragen.

Bianca Gardolas *Ex-Nihilo* ist ein Film über einen Science-Fiction-Film, in dem sich unterschiedliche Ebenen der Erzählung, der Meta-Erzählung und von Kommentaren verschränken. Telefone spielen eine wichtige Rolle der Verbindung zwischen diesen Bereichen. Hier liegt alles offen und kommentiert sich permanent gegenseitig.

Der Film *Musterbeispiel* von Céline Gretener zeigt alltägliche Handlungen von Protagonist\*innen, die zufällig aufgrund ihrer Namen ausgewählt wurden. Der Film setzt bewusst den Alltag als Handlung und gewöhnliche Menschen als Handlungsträger\*innen ein und kehrt so Erwartungshaltungen und Filmkonventionen um.

Schalentiere von Nina Kovacs erzählt die Geschichte der Werbetexterin Margot, die von der Krankenkasse die Ernährungsberaterin Anna zur Seite gestellt bekommt. Schalentiere hat eine klassische Science-Fiction-Anlage, in der eine folgerichtige Welt unter veränderten technologischen Vorzeichen erzählt wird. In diesem Setting geht der Film der Frage nach, wie sich Optimierung und Überwachung auf Beziehungen auswirken.

Ismail Mostafanejad erzählt in seinem Spielfilm *Neid und Hass* das Entstehen eines Filmes als komplexes Zusammenspiel persönlicher Geschichten und Verhältnisse der Filmstudierenden Ari, Ana und Mary. Die individuellen, wechselhaften Verhältnisse unter den Studierenden prägen hier Filmprojekt und Biografien gleichermassen.

Ganz im Gegensatz dazu herrscht bei **Esteban Sandoval Montero** existenzielle Verunsicherung. **YOUR NAME IS CU** erzählt von Mel, deren Körper in einem dunklen Zimmer liegt, während ihr Geist gegen mächtige Gegner um ihr Leben kämpft. Dabei werden diese von

einer Stimme geleitet, die Mel zu gehören scheint. Unterschiedliche Perspektiven und Dynamiken treiben sich hier gegenseitig an und verschränken die Handlung zu einem Labyrinth, in dem sich alles aus allem speist.

Ebenfalls vom Realen zum Imaginären kommt **Christoph Stahlberger** mit seinem Projekt *KASJEDRE*. Was als Dokumentarfilm über die Bündner Hochjagd begann und auch so festgehalten wurde, hat sich mit der Zeit zu einem Fiktionfilm weiterentwickelt, welcher einen mit cineastischen Bildern in eine andere Welt entführt.

#### Studiengang Fotografie HF

Die fotografische Arbeit 1247 von Pamela Castillo Utinger zeigt Ansichten des Lebens und Einsichten in das Leben an der Zürcher Langstrasse. In ihrem Fotobuch lassen sich Figuren und Perspektiven entdecken, die routinierten Zürcher\*innen vertraut, gleichzeitig aber auch fremd sind, denn die Leere des Corona-Lockdowns, die sich hier findet, zieht eine Schneise der Unwirklichkeit durch die Vertrautheit. Auf der Tonspur in den Kopfhörern sind Interviews mit Bewohner\*innen zu hören.

Lidija Vuckovics fotografische Arbeit *Kuća kraj puta – Das Haus am Ende der Strasse* ist ein Kochbuch, das sich der Küche ihrer serbischen Heimat widmet. Persönliche Geschichten und Erinnerungen werden mit Essen verschränkt, so versammelt dieses Kochbuch neben Rezepten auch Bilder aus dem fotografischen Familienschatz der Autorin.

### Studiengang Kunst HF

Aurora Corrados atmosphärische Installation *Da, wo mich niemand sehen kann* speist sich aus einem verwirrenden Blick auf eine zuweilen bedrohliche Gefühlswelt. Eine emotionale Innensicht, die sich mit Fragen des Auslebens, der Katharsis, der Zerstörung und der psychischen Narben beschäftigt, findet im Wiederzusammensetzen von Textilien ihren Ausdruck.

Die Arbeit *Erbeerhafermilch* von **Stephanie Furrer** zeigt eine Frau, die ihr Gesicht mit dem Veganismuszeichen bemalt. Währenddessen hört man im Off-Ton eine Frauenstimme, die über ihren Veganismus, ihren Körper, ihr Konsumverhalten und ihre Lebenseinstellung spricht. Text und Bild kommentieren sich dabei gegenseitig: manchmal passt alles, manchmal klaffen Beschreibung und Bild weit auseinander. So wird unter der vermeintlichen Selbstbeschreibung eine Selbstbehauptung sichtbar, welche Identität aus der Differenz zu einer Gruppenzugehörigkeit schöpft.

Mirjam Hurschlers Installation Zgreift Elemente aus Natur und Mystik auf und verbindet diese zu einem Raum, in dem eigentümliche Wesen auf Heimtextilien gemalten, grossformatigen Bildern auftreten. Die dazugehörigen Kreise sind mit Pflanzenfarbe eingefärbt und lassen die individuelle, künstlerische Aufladung mit kosmischen Zyklen verschmelzen.

In der monumentalen Arbeit *untitled* von **Deliah Keller** wird ihr eigener – fotografierter – Körper zum Material, welches die Künstlerin bearbeitet, einzelne Teile zerschneidet, umformt und wieder neu zusammensetzt. Im Zentrum steht ein Körpergefühl sowie die Erfahrung von Körpereinschränkungen, welche die Künstlerin in der Verschränkung von Bild, Materialität und Verfahren untersucht.

Eine Erfahrung zu machen und gleichzeitig zu hinterfragen ist Ziel der Arbeit *five hours* (past) happiness von Lea Schwegler. Am Ende des langen Flurs schaukelt die Künstlerin auf einer Videoprojektion unermüdlich vor und zurück. Was zuerst als Vergnügen erscheint, wirkt auf den zweiten Blick beklemmend. Neben der zeitlichen Dimension von Erfahrungen steht auch die Performance als Ereignis zur Disposition. Die Schaukel ist in einem anderen Raum im Haus montiert: das Ereignis findet in einem räumlich als auch zeitlichen Zwischenraum statt, der nicht abschliessend definiert werden kann.

In einer Eckprojektion zeigen sich Ansichten aus einer Hochaus-Siedlung. **Seraina Stefania** beobachtet in *Die Siedlung* die Stimmung des anonymen Wohngebietes, die von einer eigentümlichen Dynamik zwischen Distanz, Beobachtung und Beobachtetwerden getragen ist. Eine Stimme im Voice-Over erzählt von persönlichen Betrachtungen und Reflexionen über eine Situation, die durch das Beobachten entstanden ist.

### Studiengang Modedesign HF

Eileen Broadhead zeigt ihre Kollektion *Sapentia Superbia* in einem atmosphärischen Stillleben. Darin erscheinen Symbole und Requisiten als Ausdruck einer inneren Gefühlswelt, die ihrerseits Verbindungen zu spezifischen Kunstwerken und symbolistischen Ausdruckformen anklingen lassen. In einem permanenten Hin- und Her zwischen dem Innen und Aussen, erscheint Kleidung als Schnittpunkt, wo sich innerer Ausdruck und der Blick von aussen kreuzen.

Basis von **Ejra Sunnas** Kollektion *Otto Onno* ist ein hedonistisches Lebensgefühl des Genusses. Dabei lässt sie eine faszinierende Welt inspiriert von den 1970er-Jahren aufleben, die von einem entfesselten Freiheitsdrang und einer absoluten Jetztverbundenheit getragen wird. Der Raum, in dem die Looks gezeigt werden, beschwört diese Stimmung herauf und macht sie fühlbar, ohne die Zuschauer\*innen direkt zu involvieren.

Valentina Grajales Garcia zeigt ihre Abschlusskollektion *Edge . less* als Videoprojektion. Identität ist hier nicht eine Frage des Ausdrucks, sondern der Geschichte. Aus gebrauchten Kleidern genäht, untersucht die Kollektion die Ästhetik des Eingriffs, der Spur und der Veränderung.

Dagegen zeigt Laura Heer-Vermot-Petit-Outhenin in ebenso atmosphärischer Weise ihre Kollektion in einer raumgreifenden Installation. *REALITY IS PERCEPTION* untersucht ausgehend von der Erfahrung des Eingenommenwerdens von körperlichem Unwohlsein Kleidung als Möglichkeit des Ausdrucks, aber auch der Projektion von Körpergefühlen und

Emotionen. Statt Emotionen rational und distanziert gegenüberzustehen, geht es hier darum, mittendrin zu stecken – und mit ihnen eins zu sein. Realität ist Wahrnehmung.

Die Kollektion *Oxymoron* von **Géraldine Véronique Reber** befasst sich mit verschiedenen Emotionen und untersucht, wie sich Gefühle wie Angst, Wut, Trauer, Freude, Liebe und Empathie im Körper manifestieren. Die expressive Arbeitsweise stellt sowohl Kleidung als auch den Körper in den Fokus, um diese Gefühle wiedergeben zu können. Die ganz in Weiss gehaltene Kollektion ist ein Wechselbad der Gefühle, und wird von Géraldine Reber in einer raumgreifenden Installation gezeigt.

Die Kollektion *Ouais mais, … c'est moche!* von Gilles-Anthony Teskatsch beschäftigt sich mit Idealen, Schönheitsvorstellungen und Körperbildern und übersetzt diese in Kleidung. Diese will aber nicht Ausdruck von etwas Authentischem sein, vielmehr nimmt sie ironisch die Projektionen von Gesellschaft und Zeitgeist auf. Kleidung und Identität werden hier klar unterschieden.

#### Studiengang Visuelle Gestaltung HF

Stefanie Brunner hat in ihrer Abschlussarbeit *disconnected* für den Deep-House-Musiker Jan Blomqvist eine umfassende Palette von Kommunikationsmitteln gestaltet: Plakate, Schallplatte, Tickets, Merchandise, Konzert-Visuals und Medien für diverse Social-Media-Plattformen.

Für seine Arbeit #thelostprince hat Christian Fischer eine Recherche über den verlorenen Prinzen des japanischen Kaiserhauses inszeniert. Die Rauminstallation zeigt eine spekulative Spurensuche, die versucht über mediale Fragmente eine Theorie zur Identität des gesuchten Prinzen zu entwickeln. Identität ist hier nichts Vorausgesetztes, sondern etwas, das über eine forensisch anmutende Spurensuche und Spekulation entwickelt wird.

In **Monika Gerbers** Arbeit *Lunisolar* geht es weniger um persönliche Identität, denn um Erfahrungen der Verbundenheit mit dem Kosmos. Ein runder Kalender macht Mond- und Sonnenzyklen sichtbar und setzt bestimmte Ereignisse als Markierungen für konkretes Erleben. Für diese Ereignisse hat die Designerin Karten gestaltet, die eine bewusste Wahrnehmung anregen und so die persönliche Verbindung zu den kosmischen Zyklen stärken sollen.

Mit *HIBRID* stellt **Nicolas Hadorn** eine Webplattform vor, welche die Hybridisierung von Ästhetiken durch kollaborative Zusammenarbeit fördern soll. Sie erlaubt es Kreativen, ihre Arbeit vorzustellen und sich kennenzulernen. Von der ersten Kollaboration zwischen Nicolas Hadorn und dem aus Abidjan stammenden Künstler Cédric Kouamé können in der Ausstellung eine limitierte Auflage gestalteter Hoodies und T-Shirts gekauft werden.

# F+F-Diplomandinnen und Diplomanden Übersicht der Studiengänge HF Film, Fotografie, Kunst, Modedesign und Visuelle Gestaltung:

### Studiengang Film HF, berufsbegleitend

Hamed Abdalla (\*1984, von Zürich ZH), mit Fremd

Julio Barrantes Zunzunegui (\*1973, aus Spanien), mit t-OX, Oxidation der Zeit

Maria Beierbach (\*1990, aus Kasachstan), mit Spielen. Lieben. Sterben.

Bianca Gadola (\*1989, von Männedorf ZH), mit Ex-Nihilo

Céline Gretener (\*1983, von Cham ZG) mit Musterbeispiel

Nina Kovacs (\*1991, von Luzern LU), mit Schalentiere

Ismail Mostafanejad (\*1984, aus dem Iran), mit Neid und Hass

Esteban Sandoval Montero (\*1979, aus Peru), mit YOUR NAME IS CU

Christoph Stahlberger (\*1985, von Wittenbach SG), mit KASJEDRE

### Studiengang Fotografie HF

Pamela Castillo Utinger (\*1981, von Baar ZG), mit 1247

Lidija Vuckovic (\*1994, aus Serbien), mit Kuća kraj puta - Das Haus am Ende der Strasse

### Studiengang Kunst HF

Aurora Corrado (\*1997, von Chiaravalle Centrale, Italien), mit Da, wo mich niemand sehen kann

Stephanie Furrer (\*1994, von Bauma ZH), mit Erdbeerhafermilch

Mirjam Hurschler (\*1994, von Engelberg OW) mit 7

Deliah Keller (\*1995, von Schwellbrunn AR), mit untitled

Lea Schwegler (\*1998, von Menznau LU), mit five hours (past) happiness

Seraina Stefania (\*1994, von Aarau AG), mit Die Siedlung

### Studiengang Modedesign HF

Eileen Broadhead (\*1998, von Zürich ZH), mit Sapentia Superbia

Ejra Sunna Brunner (\*1998, von Glarus Nord GL), mit Otto Onno

Valentina Grajales Garcia (\*1996, von Embrach ZH), mit Edge . less

Laura Heer-Vermot-Petit-Outhenin (\*1997, von Zollikon ZH), mit REALITY IS PERCEPTION

Géraldine Véronique Reber (\*1995, von Schangnau BE), mit Oxymoron

Gilles-Anthony Treskatsch (\*1999, von Zeihen AG), mit Ouais mais, ... c'est moche!

### Studiengang Visuelle Gestaltung HF

Stefanie Brunner (\*1990, von Würenlos AG), mit disconnected

Christian Tsubasa Fischer (\*1992, von Dottikon AG), mit #thelostprince

Monika Gerber (\*1995, von Langnau BE), mit Lunisolar

Nicolas Hadorn (\*1996, von Toffen BE), mit HIBRID

# F+F Diplomausstellung 2020

### Pressebilder und Liste Studierende für Interviews

# Studiengang Film HF



Hamed Abdalla (\*1984, von Zürich ZH)

Titel: Fremd

+41 79 541 44 24, hamedabdalla@gmail.com



Julio Barrantes Zunzunegui (\*1973, aus Spanien) Titel: t-OX, die Oxidation der Zeit +41 77 481 03 72, jubazu1@hotmail.com



Maria Beierbach (\*1990, aus Kasachstan)

Titel: Spielen. Lieben. Sterben.

+41 78 636 66 70, mariabeierbach@aol.com



Bianca Gadola (\*1989, von Männedorf ZH)

Titel: Ex-Nihilo

+41 76 558 54 84, gadolabianca@gmail.com



Céline Gretener (\*1983, von Cham ZG)

Titel: Musterbeispiel

+41 79 512 32 79, celine.gretener@bluewin.ch



Nina Kovacs (\*1991, von Luzern LU)

Titel: Schalentiere

+41 77 411 88 49, nina.kovacs@hotmail.com



Ismail Mostafanejad (\*1984, aus dem Iran)

Titel: Neid und Hass

+41 77 975 73 39, xusrew.z@gmail.com

Esteban Sandoval Montero (\*1979, aus Peru)

Titel: YOUR NAME IS CU

+41 76 681 39 68, epmmontero@hotmail.com



Christoph Stahlberger (\*1985, von Wittenbach SG)

Titel: KASJEDRE

+41 79 262 70 42, christoph.stahlberger@gmail.com

# Studiengang Fotografie HF



Pamela Castillo Utinger (\*1981, von Baar ZG)

Titel: **1247** 

+41 78 737 68 29, pamela.utinger81@gmail.com



Lidija Vuckovic (\*1994, aus Serbien) Titel: *Kuća kraj puta – Das Haus am Ende der Strasse* +41 41 761 53 76, lidivu@hotmail.com

### Studiengang Kunst HF



Aurora Corrado (\*1997, von Chiaravalle Centrale (CZ) Italien) Titel: *Da, wo mich niemand sehen kann* +423 788 06 12, corrado.a@hotmail.com



Stephanie Furrer (\*1994, von Bauma ZH)
Titel: *Erdbeerhafermilch*+41 79 398 47 13, stephamiefurrer1994@gmail.com



Mirjam Hurschler (\*1994, von Engelberg OW) Titel: **7** +41 77 413 22 43, miriam.hurschler@gmail.com



**Deliah Keller** (\*1995, von Schwellbrunn AR) Titel: *untitled* +41 78 647 87 81, deliahkeller@yahoo.com



**Lea Schwegler** (\*1998, von Menznau LU) Titel: *five hours (past) happiness* +41 79 197 61 46, lea.schwegler@gmx.ch



Seraina Stefania (\*1994, von Aarau AG)

Titel: Die Siedlung

+41 79 212 23 92, s\_seraina@gmx.ch

### Studiengang Modedesign HF



Eileen Broadhead (\*1998, von Zürich ZH)

Titel: Sapentia Superbia

+41 79 261 22 87, e.broadhead@gmx.ch



Ejra Sunna Brunner (\*1998, von Glarus Nord GL)

Titel: Otto Onno

+41 79 963 34 56, ejra\_sunna@hotmail.com



Valentina Grajales Garcia (\*1996, von Embrach ZH)

Titel: **Edge . less** 

+41 76 437 91 71, v.vale\_@hotmail.com



**Laura Heer-Vermot-Petit-Outhenin** (\*1997, von Zollikon ZH) Titel: *REALITY IS PERCEPTION* 

+41 79 738 13 79, lauraheer@icloud.com



Géraldine Véronique Reber (\*1995, von Schangnau BE)

Titel: Oxymoron

+41 79 547 97 75, geraldine.reber@hispeed.ch



Gilles-Anthony Treskatsch (\*1999, von Zeihen AG)

Titel: Ouais mais, ... c'est moche!

+41 76 562 83 59, treskatschgilles@gmail.com

# Visuelle Gestaltung



Stefanie Brunner ((\*1990, von Würenlos AG)

Titel: disconnected

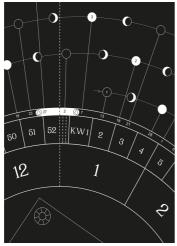
+41 79 465 43 81, stefanie.brunner.8@gmail.com



Christian Tsubasa Fischer (\*1992, von Dottikon AG)

Titel: #thelostprince

+41 78 659 58 30, tsubasa.japs10@gmail.com



Monika Gerber (\*1995, von Langnau BE)

Titel: Lunisolar

+41 78 616 13 77, monika-gerber@hotmail.com



Nicolas Hadorn (\*1996, von Toffen BE)

Titel: HIBRID

+41 76 576 30 56, nicolas17.11@hotmail.com

Portrait

### F+F

# Schule für Kunst und Design

### Die offene Kunst- und Gestaltungsschule.

An der F+F begegnen sich alle, die sich mit Leidenschaft dem Gestalten in Theorie und Praxis oder der Vermittlung von Kunst und Design verschrieben haben.

Für eine Ausbildung an der grössten, unabhängigen Kunst- und Gestaltungsschule der Schweiz brauchst es keine Matur und es werden keine ECTS-Punkte gesammelt. Ein offener und praxisnaher Austausch in den Ausbildungen und Kursen prägt das Klima dieser einzigartigen Schule: Der Unterricht findet in überschaubaren Klassen statt, unterrichtet wird von Leuten aus der Praxis.

Die F+F entstand 1971 aus der Abspaltung der Kunstklasse «Form & Farbe» von der damaligen Kunstgewerbeschule Zürich. Die beiden «F» beziehen sich auf das bis heute bei uns gelehrte Fach Form & Farbe – die Grundelemente jeder visuellen Kommunikation. In den letzten Jahrzehnten wurde das Ausbildungsangebot über die Kunst hinaus in Richtung Gestaltung ausgebaut: inzwischen ist die F+F mit fünf HF-Studiengängen und zwei EFZ-Fachklassen die grösste Kunst- und Gestalterschule dieser Art in der Schweiz. Bis heute ist die F+F ein Labor des Design- und Kunstschaffens geblieben, das im Wesentlichen von seinem grossen und dynamischen Dozierenden-Netzwerk lebt. Öffentliche Anlässe wie Ausstellungen, Projektpräsentationen und Vorträge machen die F+F zu einem Treffpunkt der Zürcher Kunst- und Gestaltungsszene.

#### Bildungsangebot

#### Jugendkurse für 11- bis 16-Jährige

-Ferien- und Monatskurse

#### Vorkurse

- Vorkurs/Propädeutikum (9 Monate)
- Vorkurs berufsbegleitend (112-212 Jahre)

#### Berufliche Grundbildung

- Fachklasse Fotografie EFZ/BM (4 Jahre)
- Fachklasse Grafik EFZ/BM (4 Jahre)

#### Höhere Berufsbildung

- Studiengang Film HF (berufsbegleitend, 4 Jahre)
- Studiengang Fotografie HF (3 Jahre)
- Studiengang Kunst HF (3 Jahre)
- Studiengang Modedesign HF (3 Jahre)
- Studiengang Visuelle Gestaltung HF (3 Jahre)

#### Gestalterische Weiterbildung

- Modedesign für Bekleidungsgestalter\*-innen
- Sommer- & Winterateliers
- Weiterbildungskurse